

Ortung.

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM CHUR
MAI BIS DEZEMBER 2014

JULES SPINATSCH, «OHNE TITEL» 2014

Plakatprint auf Outdoorpapier, 1/24-24/24

1. September bis 30. Oktober 2014, Kettweg

Werbeplakate, Veranstaltungposter, Graffities, Tags und Kritzeleien findet man in jeder Stadt. Was häufig abschätzend «Schmiererei» oder bei Werbung im Aussenraum «Verschandelung des Ortsbilds» genannt wird, sind Mitteilungen oder Statements in der Öffentlichkeit: Hinweise, Überlegungen, Gedankenbilder, Stimmungsäusserungen. Diese meistens anonyme Kommunikation, richtet sich in der Regel an unbekannte Adressaten, Passanten. Von wem, von wievielen und mit welchem Effekt sie wahrgenommen wird, kann nicht eindeutig nachvollzogen werden.

Kommentarlos säumt eine Ansammlung solcher Botschaften und Statements, die Jules Spinatsch überwiegend in den letzten Monaten im In- und Ausland aufgenommen hat, den Kettweg. Durch die vollständige oder teilweise «Wiederverwertung» werden sie ein weiteres Mal der Öffentlichkeit vorgesetzt. Ort und Zeit aber sind nicht mehr dieselben, ihre Aussagen werden anders kombiniert und neu rezipierbar. Zudem überlagern sich zuweilen mehrere dieser Informationsschichten. Welche waren möglicherweise schon vorher da?

Der Künstler liefert bewusst keine weiteren Erklärungen oder Absichten, denn «neben Plakatwänden steht auch sonst keine Erklärung». So steht neben der Plakatserie am Kettweg, anders als bei den vorigen Interventionen im Rahmen von «Ortung.», also kein Text.

Jules Spinatsch (*1964) machte vor allem durch Langzeitprojekte und Buchpublikationen international auf sich aufmerksam. «Snow Management», eine Fallstudie zur Tourismusindustrie, thematisiert die Transformation der Alpen zur Ereignis-Landschaft. «Temporary Discomfort» untersucht die Bedingungen dokumentarischer Fotografie von politischen Ereignissen. Seine raumgreifenden Video- und Bildinstallationen geben einen detaillierten Einblick in das weite Feld seiner Interessen und lassen uns Phänomene hinter Kulissen und auf Nebenschauplätzen beobachten.